

(Die Magnesitindustrie im Kriege.) In der gestern abgehaltenen Generalversammlung der Weitscher Magnesitwerke wurde der Bericht für das verflossene Geschäftsjahr erstattet. Der Bericht hebt hervor, daß der Weltkrieg dem Unternehmen den Stempel eines stark eingeschränkten Betriebes aufgedrückt hat. Der Begehr nach den gesellschaftlichen Erzeugnissen ist gestiegen, doch standen der Erweiterung der Werksbetriebe mannigfache Erschwerungen entgegen. Der Absatz ist gegenüber dem Vorjahre von 44,917 Tonnen auf 53,271 Tonnen gestiegen. Die Erzeugungskosten haben durch die wesentlich erhöhten Preise der Rohstoffe und Regiekosten eine erhebliche Zunahme erfahren, die jedoch durch vorteilhaftere Absatzbedingungen der Erzeugnisse ausgeglichen werden konnten. Mit Ausnahme einiger unbedeutender Kompensationsgeschäfte mit neutralen Ländern hat sich der Absatz mit Rücksicht auf den Weiterbestand des Ausführverbotes für Magnesit lediglich nur auf das Inland und Deutschland beschränkt. Die vor Kriegsausbruch hauptsächlich im Interesse der Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Triebener Werke beschlossenen Neubauten sind nahezu vollendet und werden bei der Wiederaufnahme der regelmäßigen Betriebe und der anzuhoffenden stärkeren Ausnützung der Anlagen die vorausgesetzten Dienste leisten. Der Verwaltungsrat beantragt, den Betrag von 1,000,000 K. als 12½prozentige Dividende, das sind 50 K. pro Aktie gegen 40 K. im Vorjahre, zu bestimmen, von den nach Abzug der Lantime für den Verwaltungsrat und einer Dotation für den Beamten- und Arbeiterunterstützungsfonds verbleibenden 574,272 K. den Betrag von 374,272 K. auf neue Rechnung vorzutragen, ferner 200,000 K. auch weiterhin für einen Gewinnvortrag B zur eventuellen Stärkung künftiger Dividenden zu verwenden. Der Coupon gelangt von morgen ab zur Auszahlung. Die unter dem Vorsteher des Präsidenten Eugen v. Mikulic abgehaltene Generalversammlung genehmigte die Anträge der Verwaltung einstimmig. Bei den vorgenommenen Wahlen in den Verwaltungsrat wurde das turnusgemäß ausscheidende Mitglied Doktor Friedrich Schuster wieder-, Exzellenz Dr. Julius v. Derjatta neugewählt.